

Die erste Zugabe bei der Holding Graz ist fix – folgt ein „Abflug“ des Chefs zum Flughafen?

Ob er sich erneut für den Vorsitz beworben hat, sagt Wolfgang Malik nicht. Es spricht aber viel dafür – wenn er auch buchstäblich woanders landen könnte. Krainer bleibt vorerst Freizeit-Chef.

6. August 2025,
4:45 Uhr



© KLZ/Jürgen Fuchs, Gepa

Michael Krainer (li.) geht doch nicht im November in Pension, Wolfgang Malik hält sich noch bedeckt
Ob er sich erneut für den Vorsitz beworben hat, sagt Wolfgang Malik nicht. Es spricht aber viel dafür – wenn er auch

buchstäblich woanders landen könnte. Krainer bleibt vorerst Freizeit-Chef.

Zugegeben, bei Elke Kahr herrschte ein noch größeres Rätselraten darüber, ob sie noch einmal antritt oder nicht. Doch gleich hinter der Bürgermeisterin, die sich wochenlang nicht zu einer erneuten Kandidatur bei der Graz-Wahl 2026 äußern wollte, um dann doch den Daumen nach oben zu recken, kommt Wolfgang Malik. Beim Noch-Vorstandsvorsitzenden der Holding Graz lautet die große Frage: Hat er sich für die laufende Ausschreibung der Holding-Spitze noch einmal beworben? Und wie Kahr will auch Malik vorerst nichts dazu sagen, „ich bitte um Verständnis“.

Klar. Wir bitten aber umgekehrt auch um Verständnis, dass man sich umhört sowie eins und eins zusammenzählt. Das Ergebnis: Es ist davon auszugehen, dass es Malik noch einmal wissen will – wenn er auch letztlich woanders landen könnte, buchstäblich. Dass es dafür gerüchtehalber konkrete Szenarien gibt, sorgt bei Verfechtern der Transparenz für Unmut. Jedenfalls wird ja ab 2026 der Holding-Vorstand neu besetzt: Derzeit steht Malik an der Spitze, in dem auch Gert Heigl und Mark Perz werken. Diese Gerüchte wollen nun wissen, dass Heigl die Spitze erklimmen könnte, Perz bleiben und Alexandra Loidl, Leiterin der Holding-Abfallwirtschaft, nachrücken soll. Und Malik? Könnte als Vorsitzender im frischen Aufsichtsrat landen, den man erstmals beim Grazer Flughafen ins Leben ruft. Wie berichtet, wird ja an einem Einstieg des Landes Steiermark gebastelt – und Malik, der selbst den Pilotenschein besitzt, könnte auch aufgrund seines Netzwerks als verbindender „Kapitän“ an Bord gehen.

Warum Krainer bleibt

Indes wurde ein anderer Vertrag bei der Holding vorerst verlängert: Michael Krainer, Geschäftsführer des Freizeitbereichs, geht doch nicht mit November in Pension – sondern bleibt weitere fünf Monate lang. Weil es zeitlich bei der Ausschreibung für die Nachfolge ein wenig eng geworden wäre, haben sich Stadt und Holding für dieses Nachspiel entschieden. Was Krainer freut, wie er bestätigt, wäre doch der Herr über die Grazer Freibäder, den Schöckl und den Thalersee grundsätzlich gern länger im Amt geblieben. Hat er sich also auch noch einmal beworben? „Nein“, verrät Krainer, der seit Kurzem auch als Aufsichtsratsvorsitzender der Planai-Hochwurzen-Bahnen agiert.

53 Bewerberinnen und Bewerber für Umweltamtschef-Posten

Fix von Bord geht Werner Prutsch, langjähriger Leiter des Umweltamtes. Mit Februar 2026 hat er das gesetzliche Pensionsalter erreicht, dann wechselt er in den Ruhestand. Anders als bei anderen Postenbesetzungen wurde diese Job nun schon sehr früh ausgeschrieben – und laut Büro von Personalstadtrat Manfred Eber (KPÖ) mit Erfolg. Gleich 53 Personen (40 Männer, 13 Frauen) haben sich um die Nachfolge beworben.

Mehr zum Thema